



Glücksorte in Schwerin



Mit Wismar



DROSTE



Beate Schumann

Beate Schümann

Glücksorte in Schwerin

Mit Wismar





Liebe Glücksuchende,



seit mehr als 25 Jahren lebe ich in Schwerin und war mir meines Glückes lange Zeit gar nicht bewusst. Durch das Schreiben dieses Buches habe ich die vielen mir bereits bekannten Glücksorte neu entdeckt und zahlreiche andere kennengelernt, auch in Wismar, das nur 30 Kilometer entfernt liegt.

Zwei Städte, so nah beieinander, könnten kaum unterschiedlicher sein und sind doch auf ihre eigene Weise einzigartig. Schwerin, der elegante Regierungs- und Fürstensitz, verzaubert mit dem Schloss und dem Schlossgarten, die an Romantik kaum zu überbieten sind. Wismar hingegen ist eine lebendige Studenten- und Kaufmannsstadt mit Hafenflair, das an die Hansezeit erinnert. Beide Städte sind im UNESCO-Welterbe gelistet und stehen in einer Reihe mit Weltwundern wie dem Taj Mahal, der Chinesischen Mauer und den Pyramiden von Gizeh.

Von einer idyllischen Sieben-Seen-Landschaft umgeben, bietet Schwerin urbanes Freizeitfeeling, während Wismar an der Ostsee in seiner Altstadt mit liebevoll gepflegten Giebelhäusern und Kirchen das Mittelalter, die Backsteingotik und den Hansestolz feiert. Beide Städte sind charmante Orte geblieben, in denen offene, gesellige und wasserverrückte Menschen leben, die Sie gern willkommen heißen.

Beate Schumann



Deine Glücksorte ...

- 1 Märchenfaktor - extrem hoch**
Das Schweriner Schloss8
- 2 Vom Glück freier Gedanken**
Die Löwensäule
am Markt10
- 3 Kontakt zum Himmel**
Der Dom St. Marien und
St. Johannis am Markt12
- 4 Wurzelzweige**
Die Sumpfympressen im
Schlossgarten14
- 5 Haus der Vielfalt**
Das Kulturforum
Schleswig-Holstein-Haus16
- 6 Gruppenbild mit See**
„Situation Dictionary“ auf
der Schlossinsel18
- 7 Der Glückszehr**
Die Bank am
Schelfmarkt20
- 8 Die süßeste Versuchung**
Die Gelateria
Don Giovanni22
- 9 Fürstliche Perspektiven**
Eine Dachführung
über das Schloss24
- 10 Der Swing des Frühlings**
FrühjahrsErwachen
in der Altstadt26
- 11 Irre schön**
Die Salatbar Salädchen28
- 12 Fachwerk mit Kunst**
Das Kontor –
Kunstkaufhaus30
- 13 Genusszone am See**
Das Restaurant
Ruderhaus32
- 14 Wo die Erde der Himmel ist**
Das Naturparadies am südlichen
Schweriner See34
- 15 Wunderbilder**
Das Staatliche Museum
Schwerin36
- 16 Treffpunkt weißer Schwan**
Am Südufer vom
Pfaffenteich38
- 17 Das Lachen des Tapirs**
Im Schweriner Zoo40
- 18 Der Garten der Zukunft**
Die Schwimmende Wiese
am Burgsee42
- 19 Zarte Blütenkunst**
Die Blumenwerkstatt44
- 20 Zwischen Himmel und Erde**
Im Schweriner Kletterwald46





- | | |
|---|--|
| <p>21 Filmreif
Der Schlossblick vom
Offizierskasino48</p> | <p>31 Bretter, die Leben bedeuten
Die Kleinkunsthöhne
KlangWert/werk368</p> |
| <p>22 Ein Café für die Seele
Das Café Jan Cornelius50</p> | <p>32 Liebe, Love, Amore
Die Liebesinsel beim
Burggarten70</p> |
| <p>23 Post der Hoffnungen
In der Dauerausstellung
der Stiftung Mecklenburg52</p> | <p>33 Donner, Blitz und Wagner
Backstage im
Staatstheater72</p> |
| <p>24 Ausgefallene Fundstücke
Das Kreativ Kaufhaus
Schwerin54</p> | <p>34 Immer dienstags
musiKKlub am Markt74</p> |
| <p>25 360 Grad Welterbe
Auf dem Domturm56</p> | <p>35 Wild auf Wild
Die Wildhelden in der
Buschstraße76</p> |
| <p>26 Fisch und frisch
Der Fischimbiss
De Fischjung58</p> | <p>36 Teatime im Park
Jugendtempel, Irrgarten
und Hippodrom78</p> |
| <p>27 Träumen unterm Apfelbaum
Das Freilichtmuseum
Mueß60</p> | <p>37 Meisterliche Gartenkunst
Der Schlossgarten80</p> |
| <p>28 Am runden Tisch
Das Denkmal am
Großen Moor62</p> | <p>38 Gut behütet
Der Hutsalon Rieger82</p> |
| <p>29 Abgeschirmt im Lesesaal
Die Leseeier in der
Stadtbibliothek64</p> | <p>39 Idylle mit Perspektiven
Die Marstallhalbinsel84</p> |
| <p>30 Ahoi!
Auf den Seen der Sieben-
Seen-Landschaft66</p> | <p>40 Charmantes Schmuckstück
Das Zettler-Haus86</p> |

... noch mehr Glück für dich



- 41 Sommerlaune am See**
Die Strandbar Anker II.....88
- 42 Wo die Bäume flüstern**
Die Naturschutzstation
Zippendorf.....90
- 43 Wo die Töne blühen**
Der Goldene Saal im
Neustädtischen Palais.....92
- 44 Romantik mit Kran**
Die Hafenpromenade
am Ziegelinnensee.....94
- 45 Schmuckträume**
Die Goldschmiede
Christina Trumpler.....96
- 46 Wunderwerk der Technik**
Das alte E-Werk.....98
- 47 Wüstenland und Feuerland**
Spielplatz der Atole.....100
- 48 The Spirit of Music**
Das soziokulturelle Zentrum
Der Speicher.....102
- 49 Graziös am See**
„Drei Grazien“ – Skulpturen
am Ostorfer Seeufer.....104
- 50 Der Charme der Kontinuität**
Das Café Prag.....106
- 51 Die Riviera von Schwerin**
Der Strand von
Zippendorf.....108
- 52 Im Einklang mit der Natur**
Hof Medewege.....110
- 53 Vom Zauber rohen Gesteins**
Die Schleifmühle.....112
- 54 Kraftort der Kunst**
Dezernat5 – Galerie für
aktuelle Kunst.....114
- 55 Shoppen mit Wohlfühlfaktor**
Die Schweriner Höfe.....116
- 56 Film ab!**
Kino unterm Dach der
Volkshochschule.....118
- 57 Zauber in Farbe und Ton**
Son et Lumière vor
dem Schloss.....120
- 58 Glück geht durch den Magen**
Robins Kochschule
im Brunnenhof.....122
- 59 Wohnzimmer der Schelfstadt**
Die Kneipe
Zum Freischütz.....124
- 60 Seelenruhe**
Alter Friedhof.....126



- | | |
|---|---|
| <p>61 Schwein haben
Auf der Wismarer
Schweinsbrücke128</p> | <p>71 Die Backstein-Story
„Bruno Backstein“ im Turm
von St. Marien148</p> |
| <p>62 Flüsternde Wellen
Im Alten Hafen130</p> | <p>72 Eiszeit
Werners Eiscafé150</p> |
| <p>63 Zu Hause bei den Schabbells
Im Stadtgeschichtlichen
Museum Schabbell132</p> | <p>73 Hansefeeling
Segeltörn mit der Kogge
„Wisseмара“152</p> |
| <p>64 Grün, grüner, am grünsten
Das SuppenGRÜN
Wismar134</p> | <p>74 Dialog des Geistes
In der Südkapelle
des Marienturmes154</p> |
| <p>65 Filigranes vom Fisch
Der Fischleder Store136</p> | <p>75 Süße Sünden
Das Café Glückliche156</p> |
| <p>66 Feine Genüsse am Kanal
Das Restaurant
Frische Grube138</p> | <p>76 Gott sei Dank
Die Heiligen-Geist-Kirche158</p> |
| <p>67 Kapitale der Kaufleute
Das Welt-Erbe-Haus140</p> | <p>77 Ein Palast für Wasser
Die Wasserkunst
am Markt160</p> |
| <p>68 Von der Seesucht
Der Fischimbiss
Zur Fischerkoppel142</p> | <p>78 Wunderwelt der Technik
Im Phantechnikum162</p> |
| <p>69 Gebaute Frömmigkeit
Die St.-Georgen-Kirche144</p> | <p>79 Vom Holz umarmt
Die Möbelmanufaktur
Goertz164</p> |
| <p>70 Starke Bohne
Der Cafeshop Especial146</p> | <p>80 Verwunschen wie im Märchen
Das Taufgitter
in St. Nikolai166</p> |

Märchenfaktor – extrem hoch

1

Das Schweriner Schloss

Das Schloss ist der ultimative Traum. Es spielt kaum eine Rolle, von welcher Seite man es betrachtet. Gegen 17 Uhr kommt die große Stunde der Hauptfassade. Dann schickt die Sonne ihre Abendstrahlen durch die Schlossstraße. Aus Ocker wird Gold – das Portal, die Brücke mit den Kandelabern und den Pferdebändigern, der reitende Obotritenfürst in der Mittelnische, und hoch oben glitzert Erzengel Michael auf der Goldkuppel.

Malerisch und märchenhaft erhebt sich das Schloss auf der Burgseeinsel und schmiegt sich an den Schweriner See. Der Anblick löst Rufe des Entzückens aus, und Betrachter versteigen sich in fantastische Bilder, um den Zauber verbal irgendwie auszudrücken: Dornröschenschloss, Schloss der Götter und Engel, Neuschwanstein des Nordens, Chambord Deutschlands. Und alles stimmt irgendwie. Man könnte Stunden träumen, sich von der Goldkuppel blenden lassen, die vielen Türmchen zählen. Dabei war der äußere Prunk reine Propaganda für die Dynastie mit einem Versprechen an das Volk: Mit der Monarchie wird das 19. Jahrhundert genauso glänzend wie die Zeit zuvor.

Das Schloss ist der Mittelpunkt. Nicht nur optisch in der Stadt und als Herzstück der Sieben-Seen-Landschaft, sondern auch politisch als Sitz des Landtags Mecklenburg-Vorpommerns und historisch als Stammhaus der mecklenburgischen Herzöge, von der slawischen Burg Zuarin bis zur Fürstenresidenz. Es wurde unablässig gebaut, geändert, erweitert. Manche Epoche lässt sich ablesen, etwa die Renaissance am Terrakottenfries oder die Neogotik der Schlosskirche. Am prägendsten wirkte ab 1834 Hofbaumeister Georg Adolph Demmler, ein Schinkel-schüler. Ihm ist zu verdanken, dass Schloss und Residenzensemble 2024 zum UNESCO-Welterbe gekürt wurden. In der heutigen Form besteht der Prachtbau aus sechs Flügeln, elf Geschossen und 635 Zimmern. Schließlich brauchte der Fürst für sein Heim eine ästhetische Erscheinung, etwas Vorzeigbares, das seine Macht visualisierte. Demmler ist ein Meisterwerk gelungen.

● Schloss Schwerin, Lennéstraße 1, 19055 Schwerin

● ÖPNV: Haltestelle Schloss/Theater



Vom Glück freier Gedanken

2

Die Löwensäule am Markt

Stadtgründer war der Sachsenherzog Heinrich der Löwe, weshalb Schwerin ein Faible für das Raubtier hat. Auf dem Markt kann man der grinsenden Bestie fast ins Auge schauen oder gar in den Popo. „Am Arsch der Geschichte siehst du die Zärtlichkeit der Macht“, sagt Peter Lenk. Er schuf die Skulptur, die 1995 zum 800. Todestag des Eroberers als Gedenkmal zur Geschichtsklitterung und Verherrlichung aufgestellt wurde. „Heinrich war ein Mörder und Zerstörer“, meint der Künstler aus Bodman am Bodensee.

Die 7 Meter hohe Geschichtspyramide erzählt respektlos Episoden aus dem Leben Heinrichs, der eine Spur der Verwüstung hinter sich herzog. Der Bildhauer will den Betrachter wachrütteln, zu Lachfalten und Stirnrunzeln, zum Nachdenken über stolze Herrscher und apokalyptische Krieger anregen. Im Kunstwerk zeigt er viele entblößte Kehrseiten. Die des Pferdes hatte einmal ein Guckloch, durch das man den sozialistischen Bruderkuß von Leonid Breschnew und Erich Honecker sehen konnte; inzwischen ist es verschlossen. Es sei zu viel Mist hineingeworfen worden, so Lenk, und die Freundschaft der beiden sei ja auch längst im Eimer.

Die vierte Säulenseite stellt eine Legende dar: Die Bardowicker Bevölkerung verweigert Heinrich aus Protest Quartier, als dieser vom Kaiser verbannt wird. Bei seiner Rückkehr verspotten sie ihn – wenn auch in devoter Haltung – mit ihren nackten Hinterteilen.

Wegen der obszönen Gesäßparade einst umstritten, finden die meisten Leute Lenks „Historiengruft“ heute spannend. Es zeugt von Format, dass die Stadt ein so kühnes Denkmal an einem so prominenten Ort platziert hat. Was für ein Glück, diese Gedankenfreiheit zu fühlen.

Wer aber die eher altmodische Darstellung bevorzugt, kommt auch zu seinem Recht. Denn es gibt einen zweiten Sachsenlöwen: die Bronzeplastik des majestätischen Braunschweiger Löwen, der anlässlich der 1000-Jahr-Feier von Mecklenburg ebenfalls 1995 eingeweiht wurde. Er steht in Originalgröße etwas verloren auf der Nordseite des Doms.

-
- Löwensäule von Peter Lenk, Am Markt, 19053 Schwerin
 - ÖPNV: Haltestelle Marienplatz, ca. 10 Min. Fußweg



Kontakt zum Himmel

3

Der Dom St. Marien und St. Johannis am Markt

Der gotische Dom hat prominenten Zuwachs bekommen: vier moderne Fenster. In den 10 Meter hohen Spitzbögen der nördlichen und südlichen Querschiffe leuchtet intensives Blau, ein ergreifendes Knallblau, wie es sonst nur bei strahlendem Sonnenschein zu sehen ist. Die „Lichtbogen“, wie der Künstler Günther Uecker die Farbverläufe nennt, scheinen sich wie ein Highway to Heaven aus dem Kirchenraum ins Universum zu spannen – eine himmlische Verbindung.

Die vier blauen Glasfelder im Dom gehören zu den letzten großen Werken des 2025 verstorbenen Ueckers. Weltbekannt durch seine Nagel-Kunstwerke, gehört er zu den bedeutendsten deutschen Gegenwartskünstlern. Schwerin hat Kunst von internationalem Rang bekommen, Uecker hat sich einen Lebenstraum erfüllt. Das Werk und die jahrelange

Arbeit daran haben dem bei Schwerin Geborenen die Heimat nähergebracht. Die Entwürfe hat er der Stadt geschenkt.

Gotteshäuser waren für den Objektkünstler „ein Stein gewordenes Halleluja“. Im ältesten erhaltenen Bauwerk der Stadt, das zwischen 1270 und 1416 entstand, berührt die moderne und doch zeitlose Gestaltung. Die Basilika, einst im Stil der nordfranzösischen Kathedralen erbaut, wurde im Laufe der Jahrhun-

derte mehrfach verändert. Ihre majestätische Erscheinung hat jedoch überdauert. Heute zählt sie zu den Hauptwerken der norddeutschen Backsteingotik.

Aus dem Mittelalter stammen die farbige Wandbemalung, die 1988 unter dem Putz gefunden und wiederhergestellt wurde, ebenso das bronzene Taufbecken auf acht Trägerfiguren und der geschnitzte Flügelaltar. Vor dem Chor hängt das monumentale Triumphkreuz von 1420, ein farbiges Sinnbild von Leben und Gedeihen in Form eines Lebensbaumes; es befand sich bis 1960 in der Wismarer Marienkirche, ehe ihr Schiff gesprengt wurde.

Im Dom St. Maria und Johannes gehören im Chorumgang die beeindruckenden Grabstätten mecklenburgischer Herzöge und das wertvolle Herzogsgestühl im Altarraum zum UNESCO-Residenzensemble.

TIPP

Sehenswert ist auch das große Triumphkreuz vor dem Altarraum.

-
- Dom St. Marien und St. Johannis, Am Dom, 19055 Schwerin
 - ÖPNV: Haltestelle Marienplatz, ca. 10 Min. Fußweg

